

Sichtungsturnier der USG Chemnitz

(Bericht: Günter Sobeck)

Unser 2. Sichtungsturnier nach 2016 verlangte allen viel Kraft ab, denn genau wie im Vorjahr herrschten tropische Temperaturen, die glücklicherweise in ihrer Wirkung durch die althehrwürdigen Unimauern begrenzt wurden.

Im Gegensatz zu 2016 (22 Teilnehmer) fanden diesmal 44 (!!) Spielerinnen und Spieler den Weg in den Turniersaal. Leider eben nur 4 Mädchen. Rainer hatte das Teilnehmerfeld nach Alter und bisherigen Erfolgen in Gruppen aufgeteilt. Als besonderes Schmankerl fertigte er noch Namensschilder an, die jedes Kind als Andenken mit nach Hause nehmen konnte.

Zu Beginn wurden die Kinder von Tom auf das Turnier eingestimmt, während ich gemeinsam mit Rainer den Eltern die USG vorstellte. Schade, dass der geplante Beamer-Einsatz von Tom der großen Helligkeit zum Opfer fiel.

Leonore kümmerte sich derweil um das leibliche Wohl der Kinder (und mancher Eltern) mit einem umfangreichen Angebot an belegten Brötchen, Obst, Getränken, inclusive Kaffee. Neben Rainer, der die Technik bediente, wirkten Tom, Manfred, Jakob Matthäi und ich als Schiedsrichter. Da galt es manch unmögliche Stellung zu entfitzen.

Fast pünktlich kurz vor 14 Uhr kam es zur Siegerehrung. Jedes Kind erhielt eine Urkunde und einen kleinen Preis. So manches Talent konnte ausgemacht werden. Wir hoffen, dass das eine oder andere den Weg in unseren Verein findet.



A-Gruppe: Timon Jay Martick,
Malik Eberle, Lukas Biehler



B-Gruppe: Cedrik Bock,
Cedric Steinbach, Johann Uhlig



C-Gruppe: Carl Matteo Freytag,
Karlson Schulz, Fabian Heinig



D-Gruppe: Lorenz Mehner,
Leander John, Max Seifert



E-Gruppe: Aron Lichtenstein,
Daniel Bart, Wim Rehage



F-Gruppe: Tilo Koblichke,
Bruno Goldhahn, Felix Milanow

Mir sind besonders aufgefallen der 7jährige Aron Lichtenstein von der Grundschule Callenberg, der als einziger alle 5 Partien (Gruppe E) gewinnen konnte, der 10jährige A-Gruppensieger Timon Jay Martick mit seinem unbedingten Zug zum gegnerischen König.

Ansonsten gab es naturgemäß eröffnngstheoretisch und in der Endphase viele Ungereimtheiten zu sehen, die mit einem systematischen Training bei der USG ausgebügelt werden könnten ...

Mein Dank gilt allen Beteiligten der USG (Christian hatte ich noch nicht genannt) sowie Katrin, die beim Aufbauen am Samstag behilflich war.